



Antrag

Vorlage: AT/0169/2020		Datum: 20.08.2020			
Verfasser: 06-Ratsfraktion WGS					
Az.:					
Betreff:					
Antrag der WGS-Fraktion zur Trierer Straße					
Gremienweg:					
08.09.2020	Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität	<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mehrheitl.
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt	<input type="checkbox"/>	Kenntnis
		<input type="checkbox"/>	verwiesen	<input type="checkbox"/>	vertagt
		<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen
	TOP		öffentlich		

Beschlussentwurf:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Fahrbahnbreite der Trierer Straße oberhalb des Kreuzungsbereichs Joseph-Kentenich-Straße zwecks Geschwindigkeitsreduzierung auf eine Fahrbahnbreite von 5 m bis 5,50m zu reduzieren.

Begründung:

Im Jahr 2008 begann in Metternich die Bebauung des Gebietes des Bebauungsplanes 178 (Emilie-Engel-Straße und Joseph-Kentenich-Straße). Im Neubaugebiet mit vielen jungen Familien leben inzwischen 40-50 Kinder, mehrheitlich im Kindergarten- bzw. Grundschulalter.

Das benannte Gebiet ist über den oberen Teil der Trierer Straße zu erreichen. Hierbei handelt es sich heute um eine Zone 30. Die Trierer Straße ist an der Kreuzung zur Oberdorfstraße als Sackgasse ausgeschildert. Am oberen Ende der Trierer Straße (hinter dem Parkplatz des Reiterhofs) werden die angrenzenden, zum Teil asphaltierten Feldwege, mittels Zeichen 250 (StVO) für den Durchgangsverkehr gesperrt. Die alte Trierer Straße, welche in der Verlängerung auf die heutige L52 in Fahrtrichtung A61/Wolken führte, wurde hier mittels einer großen Erdaufschüttung blockiert. Trotz der oben aufgeführten Aspekte wird die Trierer Straße als Durchgangsverbinding für Berufspendler und andere Verkehrsteilnehmer genutzt.

So kommt es, dass zu Zeiten des Berufsverkehrs die Trierer Straße eine Hauptstraße mit der entsprechenden Verkehrsbelastung darstellt. Das Problem sind die hierbei gefahrenen hohen Geschwindigkeiten. Die Kreuzungsbereiche zur Joseph-Kentenich-Straße und zur Emilie-Engel-Straße, wie auch der gesamte Gehweg, welcher an die Gärten der Grundstücke angrenzt, stellen insbesondere für Kinder in der aktuellen Beschaffenheit ein hohes Gefährdungspotential dar.

Die bauliche Beschaffenheit der Trierer Straße in diesem Bereich entspringt einer Zeit, als sie noch als „Hauptverkehrsachse“ genutzt wurde. Die Breite der Straße von knapp 7 Metern und der gerade, nur einseitig bebaute Streckenabschnitt, verleitet scheinbar zum schnellen Fahren. Augenscheinlich beschleunigen viele Fahrzeugführer ihr Fahrzeug erst nach dem schmaleren Fahrbahnteil der älteren Trierer Straße. Daher ist es wichtig, die Kinder und Jugendliche durch geeignete Maßnahmen zu schützen.

In entsprechenden Ortsterminen mit der Verwaltung wurde festgestellt, dass die aktuelle Straßenfläche in diesen Maßen nicht benötigt wird. Daher beantragen wir für den Streckenabschnitt oberhalb des Kreuzungsbereiches Joseph-Kentenich-Str., eine Reduzierung der Fahrbahnbreite auf 5-5,50 Meter. Dies kann im besten Fall durch eine Teilentsiegelung und Renaturierung der überflüssigen Fläche erfolgen. Zudem regen wir den Einbau baulicher Elemente zur Vermeidung einer geradlinigen Durchfahrt an.

Weitere Auswirkungen einer solchen Maßnahme sind die positiven Umwelt- bzw. Klimaeffekte, welche grundsätzlich mit einer Entsiegelung und Begrünung einhergehen.

Zudem hat die Stadt über diese Maßnahmen die Möglichkeit, einen bilanziellen Ausgleich in neuen Baumaßnahmen mit geplanten Versiegelungen durchzuführen.

Torsten Schupp
Fraktionsvorsitzender